

# Schönburger Tageblatt

## und Waldenburger Anzeiger.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Sonntags eine Gratisbeilage „Der Erzähler“. Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Alle Postanstalten, die Expedition und die Colporteurs dieses Blattes nehmen Bestellungen an. Insertionsgebühren pro kleingespaltene Zeile für Abonnenten 7 Pf., für Nichtabonnenten 10 Pf. Inseraten-Aannahme für die nächstfolgende Nummer bis Mittags 12 Uhr des vorhergehenden Tages.

№ 84.

Waldenburg, Mittwoch, den 25. December

1878.

### Bekanntmachung.

Mit dem 1. Januar 1879 wird die Gerichtsbarkeit über folgende bisher zum Bezirke des königlichen Gerichtsamts Remse gehörige Ortschaften, als:

Ebersbach,  
Franken Königl. Antheils,  
Frohnsdorf Sächs. Antheils,  
Gähsnitz Sächs. Antheils,  
Harthau,  
Hoyersdorf Sächs. Antheils,  
Kerzsch,  
Kleinhursdorf,  
Neufkirchen bei Waldenburg,  
Niederarnsdorf,

Oberwiera Königl. Antheils,  
Oberwinkel,  
Dertelsheim,  
Reichenbach,  
Schwaben Königl. Antheils,  
Thiergarten,  
Uhlmannsdorf,  
Wickersdorf Sächs. Antheils,  
Ziegelheim

auf das unterzeichnete Gerichtsamt übergehen.

Es haben daher die Betheiligten von dem 1. Januar 1879 ab Alles, was ihnen bisher beim königlichen Gerichtsamt Remse zu thun oblag, nunmehr beim königlichen Gerichtsamt Waldenburg vorzunehmen, insbesondere die vom Gerichtsamt Remse durch Edictalien oder andere Ladungen anberaumten Termine nunmehr beim Gerichtsamt Waldenburg abzuwarten, dort angefangene Verfahren vom ged. Tage ab hier fortzustellen und zu beendigen, widrigenfalls die angedrohten oder gesetzlich nachtheiligen eintreten werden.

Aus Anlaß dieser Veränderung des Gerichtsbezirks wird im Inter-

esse vieler eine vollständige Zusammenstellung der den Gerichtsbezirk vom 1. Januar 1879 ab bildenden Ortschaften beigelegt. Es umfaßt dem zu Folge der Gerichtsbezirk von dem ged. Tage ab:

Waldenburg Stadt,  
Altstadt-Waldenburg,  
Altwaldenburg,  
Callenberg,  
Dürrenhulsdorf,  
Ebersbach,  
Gichlaide,  
Falken,  
Franken,  
Frohnsdorf Sächs. Antheils,  
Gähsnitz Sächs. Antheils,  
Grünfeld,  
Grumbach,  
Harthau,  
Hoyersdorf Sächs. Antheils,  
Kerzsch,

Kleinhursdorf,  
Langenhursdorf,  
Neufkirchen bei Waldenburg, Sächs.  
Antheils,  
Niederarnsdorf,  
Niederwinkel,  
Oberwiera,  
Oberwinkel,  
Dertelsheim,  
Reichenbach,  
Schwaben,  
Thiergarten,  
Uhlmannsdorf,  
Wickersdorf Sächs. Antheils,  
Ziegelheim,

während die Jurisdiction über das bisher zum Gerichtsamt Remse gehörige Dorf **Bräunsdorf** auf das königliche Gerichtsamt Limbach vom selben Zeitpunkte ab übergeht.

Waldenburg, am 20. December 1878.

Das königliche Gerichtsamt da s.

Martini.

Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir bis jetzt an folgenden Stellen Listen zur Einzeichnung von Abonnements auslegen lassen:

- in **Altstadt-Waldenburg** bei Herrn Kaufmann **Max Liebezeit**, Restaurateur **Friedemann, Althaus;**
  - in **Altwaldenburg** bei Herrn Restaurateur **Lein;**
  - in **Callenberg** bei Herrn Restaurateur **Fritzsche, Böhme, Sarnisch;**
  - in **Kerzsch** bei Herrn Restaurateur **Müller;**
  - in **Remse** bei Herrn Restaurateur **Rosenfeld;**
  - in **Langenhursdorf** bei Herrn Restaurateur **Wagner, Kühnert;**
  - in **Oberwiera** bei Herrn Restaurateur **Martin, Seifsch;**
  - in **Ziegelheim** bei Herrn Restaurateur **Eduard Dehmigen, Valentin Mehner, Louis Heinicke** in Thiergarten;
  - in **Uhlmannsdorf** bei Herrn Restaurateur **Gottfried Vogel.**
- Expedition des Schönburger Tageblattes.

### Politische Rundschau.

\* Waldenburg, 24. December 1878.

Der preussische Finanzminister Hobrecht ist in Friedrichsruhe gewesen und von dort bereits am 21. d. nach Berlin zurückgekehrt. Er soll anscheinend sehr befriedigt von dem Resultat seiner Besprechungen mit dem Fürsten Bismarck sein.

Die Tabakquete-Commission hat am 23. d. mit der Unterzeichnung des Berichts an den Bundesrath ihre Arbeiten abgeschlossen. Der umfangreiche Bericht enthält außer der Zusammenstellung der statistischen und örtlichen Erhebungen

über den Tabakbau, die Fabrikation und den Handel mit Tabak im deutschen Reiche die von der Commission beschlossenen Grundzüge der Bestimmungen über die Einführung des Tabakmonopols, der Fabriksteuer, des Rohabakmonopols und der Rohabaksteuer in Deutschland; ferner die von den einzelnen Mitgliedern der Commission erstatteten Gutachten für und gegen die Einführung der verschiedenen Systeme und endlich die Zusammenstellung der in der Sitzung vom 17. d. gefaßten Beschlüsse über das zur Einführung in Deutschland am meisten geeignete System der Besteuerung.

Die Einnahmen des Reiches aus Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern betragen in den ersten 8 Monaten des laufenden Etatsjahres 136,844,380 Mark, die Einnahmen bleiben gegen die in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres berechneten um 7,191,887 Mark zurück.

In freihändlerischen Kreisen spricht sich die lebhafteste Mißbilligung über den zwischen Deutschland und Oesterreich abgeschlossenen Mostbegünstigungsvertrag aus. Man hebt hervor, daß der Reichstag, wiewohl er sich in einer Zwangslage befindet, nicht davor zurückschrecken werde, den Vertrag eventuell zu verwerfen.

Infolge der letzten Unglücksfälle, welche die Marine Englands, Deutschlands u. c. infolge von Zusammenstößen betroffen haben, sind eingehende Studien gemacht, ob es nicht angängig wäre die Schiffe so zu construiren, daß das Sinken derselben unmöglich sei. Wie die „Kiel. Ztg.“ mittheilt, sind bei der deutschen Marine die Schiffe zumeist mit Kammern versehen, deren starke Wände eine Verletzung der Nebenkammern verhindern und sind diese so bemessen, daß das Schiff sich noch immer über Wasser zu halten vermag, wenn auch eine oder mehrere derselben bereits mit Wasser angefüllt sind. Außerdem werden bei der englischen Marine Versuche mit sogenannten Kollisionsmatten angestellt. Dieselben sind von starkem Segeltuch gefertigt, 17 Fuß im Quadrat groß und hängen aufgerollt zwischen zwei Raaen, von denen die untere beschwert ist, befestigt an Flaschenzügen zu beiden Seiten des Schiffes, so daß sie mit Leichtigkeit nach jedem Theile desselben gebracht werden können. Sobald

eine Stelle des Schiffes beschädigt ist, wird die Matte dorthin gezogen und abgerollt, von der anderen Seite ein beschwertes unter den Kiel hindurchgezogen, an der unteren Raa befestigt und angezogen. Durch den mächtigen Wasserdruck schließt sich die Matte hermetisch der Schiffswand an und verhindert das weitere Eindringen des Wassers in den Schiffsraum.

Der Verband deutscher Müller hat beschlossen, vom 22. Juni bis Ende Juli 1879 eine internationale Ausstellung für die gesammte Mühlenindustrie in Berlin zu veranstalten.

Aus Merseburg wird ein Attentat gegen den früheren langjährigen Reichstags-Abgeordneten, Rechtsanwalt Wölfel, gemeldet. Vergangenen Freitag fuhr derselbe wie gewöhnlich nach Lützen, um dort seine Geschäfte zu erledigen. Unterwegs fiel ein Schuß; bei der Untersuchung des Wagens fand sich, daß eine Kugel gerade an der Stelle des hinteren Theils des Wagenverdeckes durch Leder und Tuch gedrungen war, wo sich Herr Wölfel mit dem Hinterkopfe an das Verdeck gelehnt hatte. Am Sonnabend begab sich ein Untersuchungsrichter an den Thatort und nahm eine Haussuchung in der Wohnung des der That verdächtigen Landwirths Kriebel in Balditz vor, der auch sofort gefesselt nach Merseburg transportirt wurde. Gegen diesen hatte Herr Wölfel in letzter Zeit außer einem Ehescheidungsprozeß viele andere Prozesse mit Erfolg geführt. Der Mordversuch ist also lediglich ein Act persönlicher Rache.

Der französische Demosthenes Gambetta hat in einer Versammlung zu Gunsten der Laienschulen wieder einmal eine Rede gehalten, in der er u. A. sagte: „Die wahre Religion ist diejenige, welche die Geister befreit und die Herzen erfüllt mit dem Respect und dem Gefühl der humanen Würdigkeit, so daß sie immer mehr auf die Gebote der socialen und sittlichen Pflichten hören.“

Die Geschwornen, welche im Prozeß Passanante zu urtheilen haben werden, sind kaum ernannt und schon erhielten mehrere derselben Drohbrieft, worin das Leben ihrer Kinder bedroht wird.

Von Neuem kommt die Meldung, daß der